

## Vorwort.

Als ich mich im Frühsommer des Jahres 1901 entschlossen hatte, aus eigener Wahrnehmung das Land unseres größten Wettbewerbers auf dem Weltmarkt kennen zu lernen, gab ich dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Grafen von Posadowsky-Wehner, hiervon sowie von meiner Absicht Kenntnis, in der Union solche Fragen zum Gegenstand besonderer Studien zu machen, die für die Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Bedeutung sind oder werden können. Der Staatssekretär erklärte, dieses Vorhaben gern zu fördern; er ordnete die Formulierung verschiedener Fragen an und stellte mir anheim, diejenigen auszuwählen, die mir für eine Berichterstattung geeignet erschienen. Zugleich war Graf Posadowsky damit einverstanden, daß ich das Hauptgewicht auf die Erörterung der allgemeinen ökonomischen Verhältnisse in der Union legen dürfe, unter besonderer Beachtung der für die Regelung des deutsch-amerikanischen Güteraustausches wichtigen Momente. Der Abreise ging meine Berufung in den „Wirtschaftlichen Ausschuß zur Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen“ durch Erlaß des Reichskanzlers voraus. Der Kaiserliche Botschafter in Washington sowie die Kaiser-